

Die Verhandlungen mit Krassin.

Aus dem Vorwärtigen Amt erzählt unser Berliner Vertreter: Die Verhandlungen der Allierten mit dem bolschewistischen Kommissar Krassin haben bereits einen so interessanten Charakter angenommen, daß man fast ausschließlich der großen Entscheidungen folgt. Der gegenwärtige kurze Stadium hat insofern entscheidende Bedeutung, als die Sowjetregierung angefordert worden ist, alle Vorbereitungen der Allierten zur Wiederannahme der Beziehungen anzunehmen. Krassin hat bereits jetzt eine Antwort aus Moskau in Aussicht gestellt. Danach soll die Sowjetregierung bereit sein, zunächst die Regelung und Beilegung der russischen Schulden in die Wege zu leiten, um das Aufnahmefähigen von wirtschaftlichen Abmachungen zu sichern. Es geht außer Zweifel, daß Moskau unter keinen Umständen Rückschlüssen leisten wird, bevor es nicht von den Allierten offiziell anerkannt und die Durchführung der abzusließenden Wirtschaftsverträge gewährleistet ist. Die Verhandlungen, die jetzt nur unter den günstigsten Umständen abgeschlossen werden, werden später unter Teilnahme der Sowjetregierung stattfinden.

Die Allierten keine Friedensbedingungen stellen soll, ohne die Ausbuchtung aller seiner rechtlichen Ansprüche den Gläubigern restlos auszuliefern, ist kaum anzunehmen. Ob sich die Sowjetregierung zu diesem Entschluß durchringen wird, muß abgewartet werden.

Die finnisch-russischen Friedensverhandlungen.

Unter dem Vorherrsche des schwedischen Botschaftsbeamten am Sonnabend in Dorpat die finnisch-russischen Friedensverhandlungen. Schweden, die russische Regierung habe als erste Schritt anerkannt und er hoffe auf ein ähnliches Verhandlungsergebnis, trotz der zweifelhaften Entschlossenheit in den Verhandlungen und anderer Umständen. Der finnische Botschafter, Senator Paasikivi erklärte, die Bedingungen müßten Gerechtigkeit und Selbstbestimmungsrecht sein.

Das Programm des Generals Wrangel.

Nach einer Mitteilung aus Konstantinopel besetzte General Wrangel in der letzten Verhandlung am 17. März die Meer- und Küstengebiete, wobei ihm 5000 Gefangene, 27 Geschütze und 5 Panzerzüge in die Hände fielen. Seine Absicht ist, das Gebiet südlich der Linie Verdan-Belgorod, das besonders reich an Getreide ist. In seinem Programm erklärte General Wrangel, daß er für die Verteilung des Bodens unter die Bauern eintreten wolle. Er wolle jedem Russen die Möglichkeit geben, frei über die künftige Form der Regierung Mitbestimmung zu erheben.

Eine persische Sowjetregierung.

Times meldet aus Teheran vom 19. d. M.: Ruffisch Iran hat sich nach einem Schwanke für den Leninismus entschieden und hat sich jetzt zum Ministerpräsidenten und Außenminister der persischen Sowjetregierung ernannt.

Das deutsche Konsulat in Tiflis wird dem Reich angeschlossen.

Das deutsche Konsulat in Tiflis wird dem Reich angeschlossen. General Goltz, der Oberbefehlshaber in Mesopotamien, ist heute in Teheran eingetroffen.

Räumung Vatums durch die Engländer?

Vatum, 14. Juni. Die Engländer sollen entschlossen sein, Vatsum zu räumen. Es ist anzunehmen, daß der wissentliche Abzug der Engländer nach Vatsum für den russischen Staat ein Verlust sein würde. Aufstand hat sich nämlich verbreitet, die Rechte der Engländer über das Gebiet von Vatsum anzuerkennen.

700 Japaner von Volkswirtschaft niedergemetzelt.

Aus Tokio wird gemeldet, daß die Volkswirtschaft in Nicolajew über 700 Japaner niedergemetzelt. Die japanische Regierung forderte den Generalstab in Nicolajew auf, die japanischen Truppen von Tschita in Ostibirien zurückzuführen, dieser erklärte aber, er könne die Regierungen dafür nicht übernehmen, da dies neue Bewegungen im Gefolge haben würde.

Die riesige wirtschaftliche Lage Russlands.

Im Moskauer "Kotler Cour." berichtet ein besonderer Mitarbeiter über eine interessante Untersuchung mit einer unheimlichen, beinahe russischen Autorität über die wirtschaftliche Lage in Russland. Der Inhalt ist kurz zusammengefaßt folgender: Man ist reichlich besorgt, daß in Russland nicht die Rede sein. Jetzt gibt es auf dem fernen Land weder Pferde noch Pferde und kein Saatgetreide. Die Bauern ernten nur, was für den eigenen Bedarf nötig haben, weil jeder lieber überleben will, als die Regierung abzugeben. Das Frühjahr war außerordentlich unglücklich für Zentral-Russland, zu sehr und zu trocken. Der angehörte Boden ist feucht. Auch in Ostibirien sind keine Vorräte mehr. Die sibirischen Bauern, die kurz nach dem Aufbruch des Kossakoff Getreide lieferten, weil das Viehgepöhl der russischen Sowjetregierung den alten russischen Markt zeigte, wozu sie bereit waren, sind jetzt schon mitsamt wie die Ähren. Es wird erst nicht es nicht in Russland. Es ist so rar, daß man in Russland Getreidemüllern wegen Mangel an Schmieröl stillen muß. Baumwolle ist ebenso wenig vorhanden, auch nicht in Turkestan, das früher ein großes Baumwollengebiet war. Dieser Baumwollenanbau in Turkestan war aber bereits abgelaufen von der Getreidekrise, und da jetzt die Getreideernte aus dem sibirischen Russland fließt, hat Turkestan fast keine Baumwolle für die Ernährung der Bevölkerung. Auch die Wuschur von Holz ist nur ein frommer Wunsch. Es herrscht vielmehr ein empfindlicher Mangel an Holz. Außerdem, aus den großen Wäldern sind unerschöpflich, weil die Eisenbahnen nicht transportieren, und besonders wichtig ist auch, daß die Pferde fehlen, welche das Holz aus den Wäldern zur Bahn schaffen. Der Mangel an Pferden mußte der Futtermittel, Epidemien und des Straßens in Überhand für Russland katastrophal. Nicht weniger schlimm ist die Lage in der Wolga-Region, zu sehr und zu trocken. Hier haben alle ihr Vieh, auch die Kühe, abgeschlachtet, als die Fleischpreise eine so unheimliche Höhe erreichten. Ebenso unheimlich wirtschaftlich man auf den großen Höfen, die die Bauern nach Vertreibung der Kossaken in Besitz nahmen. Diese großen Höfe waren zum Teil in Ruine, wozu sie mit einem großen Bestand von Vieh und Ackerbauern. Alles wurde von den Bauern abgekauft. Man sieht nicht, wo eine russische Ausfuhr überhaupt bestanden sollte oder wie Russland in absehbarer Zeit aus seiner wirtschaftlichen Krise herauskommen soll. Die Sowjetregierung vertritt die Ansicht, daß die Wirtschaft hier fast nur auf ein paar abgelegenen Gebieten ist, so notwendig, daß es über die Kräfte der anderen europäischen Länder gehen würde, wenn sie Russland helfen wollten.

Die Generalstreikfrage der Sozialisten.

Wie unter Berliner Vertreter aus dem Staatskommissariat für öffentliche Ordnung erklärt, können die Generalstreiks von Arbeitern in den nächsten Tagen in der nächsten Woche endlich den Charakter einer Fortbewegung der Arbeiter in sich tragen. In unerschöpflichen Streifen ist man nämlich der Ansicht, daß sich in kürzester Zeit erhebliche Komplikationen innerpolitischer Natur und vor allen Dingen die Konflikte mit der Polizei als offener Streit werden. Da für die eine Reihe derartiger Konflikte in Aussicht steht, wollen sie offenbar gleich zu der Rolle des Generalstreiks greifen. Im allgemeinen darf man all diesen Wandern — nach der Ansicht des Staatskommissars — keine allzu große Bedeutung beimessen. Offenbar besteht bei der Arbeiterschaft keinerlei Zerteilung. Die Generalstreikfrage erklären ganz offen, daß ein Generalstreik der Arbeiterbewegung für sich selbst nicht nützlich wäre, weil bei den jetzigen Umständen die Arbeiterschaft ein Streik der Arbeiterzeitung den Unternehmen, die ohnehin ihre Betriebe einschränken wollen, geradezu erwünscht wäre. Auch die Meinung, daß es in der Lage zur Bildung einer roten Armee gekommen sei, die den Besitz der Güter von 17 Millionen Nationalen Feldbesitzern und Schicksalungen abholt, wird in der Arbeiterschaft nicht von mehreren Wochen begonnene Verbleib seit langem wieder eingeht.

Arbeiterabsichtungen in Oberschlesien.

Auf der Jahreshälfte in Dörfel bei Wenden greifen nach erster Arbeitseinstellung die Arbeiter die Dörfel tätig und verleben Direktor Glöckner und mehrere Beamte schwer. Zwei Streikere wurden mißhandelt, ein Arbeiter des Unternehmens ebenfalls verletzt. Die Ursache waren Unzufriedenheiten mit der Dörfelarbeit, angeblich wegen Verweigerung gegen das Betriebsrat.

Ein Münchener Geismüder hingerichtet.

Das Gericht des Reichsgericht in München hat am 17. März den Geismüder hingerichtet. Der Angeklagte wurde wegen Totschlags verurteilt. Die Verhandlung fand am 17. März in München statt.

Verstärkungen zwischen Ketzern und Rassen.

Der Kampfverband deutscher Arbeitervereine tritt mit der Schließung im Herbst ein. Die Ketzern und Rassen werden verstärkt. Die Ketzern und Rassen werden verstärkt. Die Ketzern und Rassen werden verstärkt.

Wegen der Erhöhung der Fernspreckgebühren.

In der Reichshauptstadt wurde in einer großen Versammlung des kaufmännischen und gewerblichen Mittelstandes einmütig eine Protestentscheidung gegen die Erhöhung der Fernspreckgebühren angenommen. Fast alle 400 Teilnehmer stimmten für die Erhöhung der Fernspreckgebühren.

Die Reichshauptstadt.

In der Reichshauptstadt wurde in einer großen Versammlung des kaufmännischen und gewerblichen Mittelstandes einmütig eine Protestentscheidung gegen die Erhöhung der Fernspreckgebühren angenommen. Fast alle 400 Teilnehmer stimmten für die Erhöhung der Fernspreckgebühren.

Aus Stadt und Umgebung.

Der hilt unseren Bauern? Die Not der Zeit und die sich in vieler Beziehung immer schwieriger gestaltende Daseinsfrage laßt schwer auf den Bauern drücken. In erster Linie auf den Bauern drücken die Not der Zeit und die sich in vieler Beziehung immer schwieriger gestaltende Daseinsfrage laßt schwer auf den Bauern drücken.

haben und jura. — Der Reichsgericht in München hat am 17. März den Geismüder hingerichtet. Der Angeklagte wurde wegen Totschlags verurteilt. Die Verhandlung fand am 17. März in München statt.

Der 78. Bildungsabend. Am 14. d. M. abgehalten wurde Herr Gartenpfeiffer über die Harmonie der Natur und der Seele. Die Harmonie der Natur und der Seele wurde abgehalten.

angewandt haben, haben fast Erfolg des Ministeriums für Landwirtschaft...

Turnerfesten.

* Damit die Arbeiter der durch das Reichseinmengen...

weise Stadt, Einwohner im Jahr 60,000 Einwohner...

Von einem Holzarbeiter erachtet.

† Wittenberg, 14. Juni. Beim Anmarsch am Starnberger See...

Von Spezialisten erachtet.

† Wittenberg, 14. Juni. Beim Anmarsch eines Baches im Gutschke...

Turnen, Spiel und Sport

Fußball-Spiele. — Heute, Dienstag, Abend 7.30 Uhr findet...

einnehmen. — Donnerstagabend, 7.30 Uhr, spielen auf dem T. V. - Platz...

Turn- und Sportfest der Universität Halle.

Der allgemeine Studentenrat plant für den 17. und 18. Juli die Abhaltung eines Turn- und Sportfestes...

Wettervorhersage

Mittwoch, 16. Juni. Nach keine Witterungsänderung. Merseburger Schwimmerei, Badeanstalten.

Letzte Depeschen

Reichskanzler Fehrenbach?

Neutralität der Sozialdemokraten.

Berlin, 15. Juni. Der Reichskanzler Dr. Trimborn scheint auf 'Hoff. An.' die Aufforderung des 'Vorwärts'...

Berlin, 15. Juni. Der Versuch einer Regierungsbildung durch Dr. Trimborn...

Berlin, 15. Juni. Der Versuch einer Regierungsbildung durch Dr. Trimborn...

Die Abgeordneten aus den Abstimmungsgebieten.

Breslau, 14. Juni. Der Oberste Rat in Paris hat die Absicht...

Das Flugblatt über den geplanten Generalfreist.

Berlin, 15. Juni. Ueber das von der 'Täg. Rundschau' veröffentlichte Flugblatt...

Deutsche Truppen für Mzensburg.

Mzensburg, 15. Juni. Die englischen Truppen sind gestern einmarschiert...

Englische Lebensmittel für Deutschland.

Berlin, 15. Juni. Lord 'Ruff. An.' hat Geheimrat Metz...

unterhandelt und erreicht, daß England um zunächst 9500 T. R. Weizen...

Italiens Entschuldigungsforderung.

Rom, 15. Juni. Es verlautet, Italien bestimme für die Wiederzahlung...

Rittis Verlehnungsprogramm.

Rom, 15. Juni. Die 'Stampa', das Organ Giolittis, meldet...

Die italienischen Sozialisten fordern Räumung Albanien.

Rom, 15. Juni. Der 'Avanti!' veröffentlicht einen Protest der sozialistischen Partei...

Gienbahn-Rothlie in Italien.

Triest, 15. Juni. Der Hauptbahnhof von Mailand wurde am Sonntag von einer starken militärischen Besatzung...

Die Wiener Krise verkleistert.

Wien, 15. Juni. Dr. Renner bleibt. Es ist zwar nur ein Provisorium...

Kein Umsturz in Anklund.

Stettin, 15. Juni. Sitnowsk stellt mit, daß es nach seinen in drastischer Verbildung mit Mostat...

Die Volkswirten in Kiev.

Kiew, 15. Juni. Einem Moskauer Ansuchen zufolge, haben die roten Truppen...

Russisch-finischer Waffenstillstand?

London, 15. Juni. Reuters erklärt, die Bolschewiki haben Finland...

Kämpfe an der Marica.

Belgrad, 15. Juni. Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, haben die Griechen die Marica überfallen...

Dombauentwurf an Carso.

London, 15. Juni. Als Carso im Nationaltheater in Havana sein Abschiedskonzert gab...

Die heutige Nummer umfaßt 4 Seiten.

Aus Kreis und Nachbarreisen

** Dürrenberg, 15. Juni. Bei der Gemeindevorsteherwahl am Sonntag...

Personen-Nachricht.

** Lüben, 14. Juni. Aufrichtssekretären sind ernannt: die Amtsrichtersekretäre...

Aus Provinz und Reich

Welm Spiel ertrunken.

† Wittenberg, 14. Juni. Beim Spiel fertigten sich der Wäldner...

5 Millionen-Anleihe der Stadt Weimar.

† Weimar, 15. Juni. Wie wir hören, ist seitens eines unter Führung...

Ein abgeleiteter Betrüger.

† Witten, 15. Juni. Hier ist ein Mann aufgetreten, der in Abwesenheit...

Von Wilderern erschossen.

† Schmigge, 14. Juni. In den Wäldern des Abtuns übertrug der Landwirt...

Was befindet sich im Bürgermeisters?

† Elmberg, 15. Juni. Im Unabhangigenblatt 'Die Freiheit'...

